

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 93 (1975)
Heft: 17: Stahlbau

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Heft Seite
Einwohnergemeinde Sempach LU	Alterswohnheim, PW	Architekten, die Bürger von Sempach sind und seit 1. 1. 1973 ein selbständiges Büro haben; Architekten im Kanton Luzern domiziliert, mit selbständigem Büro seit 1. 1. 1973.	2. Mai 75	1974/51 S. 1117
Kath. Kirchgemeinde Zollikon ZH	Kirchliches Zentrum, PW	Architekten, die in den Gemeinden Zollikon und Zumikon seit mind. 1. Jan. 1974 wohnhaft oder niedergelassen sind sowie Architekten mit Bürgerrecht in den genannten Gemeinden, ungeachtet ihrer konfessionellen Zugehörigkeit.	15. Mai 75	1975/3 S. 26
Genossenschaft Sportanlagen Erlenbach	Sport- und Erholungsanlage, PW	Gartenarchitekten und Architekten, die in Erlenbach, Herrliberg und Küsnacht wohnhaft oder in Erlenbach heimatberechtigt sind.	6. Juni 75	1975/10 S. 133
Stadt Schaffhausen	Altersheim, PW	Fachleute, die seit mindestens 1. Januar 1973 im Kanton Schaffhausen oder in den Bezirken Andelfingen und Diessenhofen Wohn- oder Geschäftssitz haben, und solche die im Kanton Schaffhausen heimatberechtigt sind.	13. Juni 75	1975/10 S. 133
Gemeinde Wetzikon ZH	Gemeindehaus, Saalbau, Restaurant, Hotel, PW	Architekten, die seit dem 1. Januar 1974 in den Bezirken Hinwil, Pfäffikon und Uster niedergelassen sind oder die das Bürgerrecht von Wetzikon besitzen.	13. Juni 75	1975/6 S. 67
Comune di Matera, Italia	Restauro urbanistico-ambientale dei rioni «Sassi» di Matera, Concorso internazionale	Architetti ed ingegneri italiani e stranieri.	Juli 75	1974/13 S. 327
Regierungsrat des Kantons St. Gallen	Arbeit- und Hauswirtschaftslehrerinnen-seminar, Gossau, PW	Architekten, die seit mindestens 1. Januar 1974 im Kanton St. Gallen Wohn- oder Geschäftssitz haben.	18. Aug. 75	1975/14 S. 224
Sanktgallische Kantonalbank	Hauptsitz-Neubau PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz bereits vor dem 1. Januar 1975 im Kanton St. Gallen haben.	28. Nov. 75	1975/10 S. 133

Neu in der Tabelle

Römisch-katholische Kirchgemeinde Bellikon AG	Kirchliches Zentrum, PW	Architekten, die in den Bezirken Baden und Bremgarten niedergelassen sind.	25. Juli 75 (17. Mai 75)	1975/17 S. 254
Municipio di Minusio TI	Centro scolastico, PW	Architetti di nazionalità svizzera domiciliati nel distretto di Locarno, iscritti all'OTIA o al REG.	30. Sept. 75	1975/17 S. 254

Wettbewerbsausstellungen

Gemeinde Interlaken	Amtshaus, PW	Primarschulhaus Interlaken Ost, Singsaal, Mittengrabenstrasse 113, 26. bis 28. April und 2. bis 4. Mai	1974/44 S. 1012	1975/17 S. G 50
Siedlungs- und Baugenossenschaft Waidmatt, Zürich	Wohnüberbauung «Obere Benglen», 2 Stufen	Grosser Saal des Gemeindehauses Fällanden ZH, 3. bis 12. Mai.		folgt

Wettbewerbe

Alterssiedlung Buchsee in Köniz BE. In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden sechs Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (7000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Franz Meister, Bern
2. Preis (5000 Fr.) Werner Kissling und Rudolf Kiener, Bern
3. Preis (3500 Fr.) Hans Chr. Müller und Chr. Jost, Bern;
Mitarbeiter: F. Zobrist
4. Preis (2500 Fr.) E. Meyer und F. von Niederhäusern, Bern;
Mitarbeiter: W. Brugger
5. Preis (2000 Fr.) Röthlisberger und Michel AG, Bern

Jeder Teilnehmer erhielt zusätzlich eine feste Entschädigung von 2000 Fr. Fachpreisrichter waren W. Althaus, Bern, U. Stras-ser, Bern, F. Rutishauser, Bern. Die Ausstellung ist geschlossen.

Amtshaus Interlaken BE (SBZ 1974, H. 44, S. 1011). In die- sem Wettbewerb wurden elf Entwürfe beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (8000 Fr.) Max Roos, Interlaken
2. Preis (7500 Fr.) Peter Gasser, Interlaken
3. Preis (4500 Fr.) Bruno Inäbnit, Interlaken
4. Preis (3500 Fr.) Hanspeter von Allmen, Interlaken
5. Preis (1500 Fr.) Walter Amacher, Interlaken;
Mitarbeiter: Hans Waltisberg

Das Preisgericht empfiehlt, die Verfasser der im ersten und zweiten Rang stehenden Projekte zu einer Überarbeitung ein- zuladen. Fachleute im Preisgericht waren R. Hesterberg, Bern, S. Keller, Interlaken, H. Müller, Burgdorf, und D. Barben, Bern. Die Ausstellung findet vom 26. April bis 4. Mai im Singsaal des Primarschulhauses Ost, Mittengrabenstrasse 113, Interlaken, statt. Öffnungszeiten: täglich von 14 bis 18 h, am 26. und 27. April und am 3. und 4. Mai zusätzlich von 10 bis 12 h; 1. Mai ge- schlossen.

Oberstufenzentrum der Gemeinden Igis, Malans und Ma- strils GR. In diesem Wettbewerb auf Einladung wurden zwölf Projekte beurteilt. Ergebnis:

1. Preis (6500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Obrist und Partner, St. Moritz; Mitarbeiter:
H. J. Ruch
2. Preis (6000 Fr.) Rudolf Stummer, Maienfeld
3. Preis (5500 Fr.) Max Kasper, Chur und Zürich
4. Preis (2500 Fr.) Ernst Lauener, Landquart; Mitarbeiter:
J. Erni, B. Gysel, L. Ott, R. Ott
5. Preis (2000 Fr.) H. P. Menn, Chur; Mitarbeiter: A. Cantieni,
G. Signorell, F. Cavelti
6. Preis (1500 Fr.) A. Liesch, Chur; Mitarbeiter: R. Vogel,
A. P. Müller, S. Goetz

Fachpreisrichter waren W. Hertig, Zürich, Chr. Meisser, Davos, J. Riklin, Wädenswil. Die Ausstellung ist geschlossen.

Alterswohnheim Riedhof Zürich-Höngg. In diesem Wett- bewerb auf Einladung wurden zehn Entwürfe beurteilt. Ergeb- nis:

1. Preis (6500 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Karl Higi, Zürich
2. Preis (5500 Fr.) Schwarzenbach und Maurer, Zürich
3. Preis (3500 Fr.) Markus Maurer, Schlieren
4. Preis (3000 Fr.) Rudolf und Esther Guyer, Zürich
5. Preis (1500 Fr.) Wolfgang Stäger, Zürich

Fachpreisrichter waren Adolf Wasserfallen, Stadtbaumei- ster, Zürich, Hans Hochstrasser, Zürich, Werner Frey, Zürich, Walter Hertig, Zürich, Max Ziegler, Zürich. Die Ausstellung ist geschlossen.

Turnhalle und Doppelkindergarten in Steinach SG. Der Schulrat Steinach erteilte an vier Architekten Projektaufträge für eine Turnhalle mit Bühnenanbau und Zivilschutzanlage so- wie für einen Doppelkindergarten. Ergebnis:

1. Preis (1200 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung)
Karl Meyer, Niklaus Elsener, Rorschach;
Mitarbeiter: E. Brandenberger
2. Preis (800 Fr.) Josef P. Scherrer, St. Gallen
3. Preis (500 Fr.) F. A. Bereuter, St. Gallen

Allen Teilnehmern wurde zusätzlich eine feste Entschädi- gung von 1800 Fr. zugesprochen. Fachexperten waren Rolf Blum, Kantonsbaumeister, St. Gallen, Alfons Weisser, St. Gallen.

Aus Technik und Wirtschaft

Ein modernes Kunststoff-Fenster-System

Das Kunststoff-Fenster *Frisoplast 2001* zeichnet sich durch wichtige Einzelheiten aus, die für Architekten und Bauherren von Bedeutung sind. Als Rohstoff für dieses Bauelement wird Vestolit (PVC) der Chemischen Werke Hüls AG verwendet, ein besonders für Fenster und Fassaden entwickelter Polyvinylchlorid. Die moderne Konstruktion des Profilsystems berücksichtigt die Erfahrungen des letzten Jahrzehnts. Sie lässt sich am besten wie folgt umschreiben:

- Drei-Kammer-System mit Wärmeschild; aussen flächenbündig, d. h. besonders gute Isolierung und Stabilität sowie modern und formschön
- Mitteldichtung: nahtlos umlaufend und witterungsgeschützt, d. h. absolut dichte Fenster auch bei Schlagregen, zug- und schalldicht.

Einsatzmöglichkeiten

Die Profile werden für folgende Bauelemente verwendet: Dreh- und Dreh-/Kippfenster, Schwingfenster, feststehende Fen- ster, Blumenfenster, Balkon- und Terrassentüren in Norm- und Sondermassen, wahlweise auch mit Einfach- oder Isolierverglasung. Grossflächige Türen sind als Hebe-Schiebetüren lieferbar. Besonders hervorzuheben ist die Mitteldichtung, ein typisches Kennzeichen dieser Fenster.

Die Fenster müssen nicht mehr gestrichen werden. Die Rei- nigung ist leicht und erfolgt am besten zusammen mit den Glas- scheiben. Die Kunststoff-Fenster *Frisoplast 2001* lassen sich dank einer Vielzahl von Anschlussprofilen leicht den unterschiedlich- sten Gegebenheiten beim Einbau anpassen, was auch gewähr- leistet, dass die Fenstererneuerungen bei Altbauten schnell und rationell durchgeführt werden kann. Sie können auch mit Kreuz- sprossen, Stichbögen und Rundbögen hergestellt werden, so dass sie dem Stil eines jeden Hauses entsprechen. Dank der guten Isolation werden auch die Heizkosten gesenkt.

Tonet AG, 4657 Dulliken

